

SurseerWoche

WOCHENZEITUNG FÜR STADT UND REGION SURSEE

Mittwoch, 19. November 2008

Trienger Film läuft im Kino Bourbaki

TRIENGEN/LUZERN FILM ÜBER JUGENDGEWALT WIRD AM JUNGFILMFESTIVAL IN LUZERN GEZEIGT

«Eine Geschichte aus Triengen» feierte im Januar Premiere und ist seither in Schöftland und Reinach im Kino, in Sursee auch im Zofj gezeigt worden. Am nächsten Samstag, um 11 Uhr, kann man den Film im Kino Bourbaki 2 sehen, bei freiem Eintritt.

Am nächsten Wochenende (Freitag bis Sonntag) findet in Luzern das 7. Schweizer Jungfilmfestival statt. «Tobias Lengen, einer der Organisatoren, hat die Trisa um einen Sponsorenbeitrag angegangen», sagt Benno Bühlmann, einer der Trienger Filmer vom Verein Mystic Cinema. Und da habe der Marketingchef der Trisa ihn ermuntert, ihren Film doch an diesem Festival zu zeigen.

Im Rahmenprogramm

Die Länge ihres Films, ein richtiger Kinofilm, entspricht nicht den Vorgaben

für die Wettbewerbsteilnahme: Höchstdauer 20 Minuten. Nach einer Visionierung durch die Organisatoren, die den Film für gut befanden, bekommen die Trienger nun die Gelegenheit, ihren Film am Samstag, um 11 Uhr, zu präsentieren. «Und damit zu zeigen, dass Jugendliche auch längere Filme machen können», merkt Jonas Gut an, der Regie geführt hat und für das Drehbuch hauptverantwortlich ist. Der Film hat die Leute, die ihn gesehen haben, bewegt. Die Jungfilmer erinnern sich an Gespräche mit Eltern und Jugendlichen, vor allem bei den sechs Aufführungen in Schöftland. Der Film zeigt in teilweise überspitzter Form, was unter einer scheinbar ruhigen Oberfläche brodelt. Jugendgewalt existiert und lasse sich nicht schönreden, sagt Jonas Gut.

DVD zieht Kreise

Dank Medienberichten, zuletzt auch



Die Jungfilmer (v.l.n.r.): Jonas Gut, Dominique Heinzler und Benno Bühlmann. FOTO PWG

im Migros-Magazin, habe die DVD in der ganzen Schweiz Verbreitung gefunden, sagt Dominique Heinzler, Fi-

nanzchef des Vereins: «Von 500 DVDs haben wir 350 verkauft.» Der Film wurde an Berufsschulen gezeigt, liegt

in mehreren Bibliotheken zur Ausleihe auf, findet Verwendung in einer Bachelor-Arbeit an der Hochschule Luzern, Bereich Soziale Arbeit.

Genugtuung für die Filmemacher, zumal sie auch finanziell in den schwarzen Zahlen stehen. «Es war nie ein kommerzielles Projekt», sagt Heinzler; was in der Vereinskasse liegt, wird vielleicht in ein neues Projekt gesteckt. Ob es ein solches gibt, ist freilich ungewiss. Die Filmerei habe in den letzten drei Jahren das Leben sehr stark dominiert. Ein Entscheid stehe in ein paar Monaten an. «Jeder steht an einem anderen Ort und macht andere Sachen», sagt Jonas Gut, der eben als Soldat im Kosovo einen Einsatz zur Friedenserhaltung geleistet hat.

Jonas Gut war es übrigens auch, der «Eine Geschichte aus Triengen» für die Solothurner Filmtage im Januar 2009 eingereicht hat. (www.mystic-cinema.com)

PETER WEINGARTNER